

individuelle Förderung im Berufsfeld Metalltechnik iFBM
- individualisierter Unterricht im Lernfeld -

Projekt iFBM

Entwicklung und Umsetzung eines pädagogischen Konzepts

Peter Schultheiß

Fachberater Unterricht
Regierungspräsidium Stuttgart

Jürgen Wittlinger

Referat Berufsschulen
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Jochen Schurr

Abteilungsleiter
Gewerbliche Schule Geislingen

Fritz Brand

Fachberater Schulentwicklung
Fachberater Unterricht
Regierungspräsidium Stuttgart



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Leinfelden-Echterdingen

05. März 2015

Fachforum 1:

Projekt iFBM - Entwicklung und Umsetzung eines pädagogischen Konzepts

- Einstieg
Peter Schultheiß, FBU
- Vorstellung des Projekts iFBM
Jürgen Wittlinger, KM
- iFBM - Projektumsetzung Gewerbliche Schule Geislingen
Jochen Schurr, AL
- IF im Unterricht
Peter Schultheiß, FBU

Fachforum 1: Projekt iFBM - Entwicklung und Umsetzung eines pädagogischen Konzepts

- Einstieg
Peter Schultheiß, FBU
- Vorstellung des Projekts iFBM
Jürgen Wittlinger, KM
- iFBM - Projektumsetzung Gewerbliche Schule Geislingen
Jochen Schurr, AL
- IF im Unterricht
Peter Schultheiß, FBU

Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport





"Um es gerecht zu machen, bekommt ihr alle dieselbe Aufgabe: Klettert auf diesen Baum!"

Zeichnung © Hans Traxler

PROJEKT iFBM

© SD Peter Schultheiß

FACHBERATER FÜR FERTIGUNGSTECHNIK & INDIVIDUELLE FÖRDERUNG – RP STUTTGART

4

INDIVIDUELLE
FÖRDERUNG

iFBM

WIR MACHEN SCHULE



WILHELM
MAYBACH
SCHULE
STUTTGART

LEHRNAGEBUCH

ZEITFENSTER

LERNBERATER

CLASSROOMMANAGEMENT ICH-KANN-KARTEN

SELBSTDIAGNOSE

LERNKOMPETENZRASTER

LERNZEITGESTALTUNG

KOMPETENZRASTER

POTENTIALANALYSE

PÄDAGOGISCHE DIAGNOSE

BEZIEHUNGSGESTALTUNG

LERNWEGELISTE

FLÜSTERKULTUR

© SD Peter Schultheiß

FACHBERATER FÜR FERTIGUNGSTECHNIK & INDIVIDUELLE FÖRDERUNG – RP STUTTGART

5

INDIVIDUELLE
FÖRDERUNG

iFBM

WIR MACHEN SCHULE



WILHELM
MAYBACH
SCHULE
STUTTGART

KOMPETENZRASTER

WIE GUT

WAS

	Elementar					Selbständig			Kompetent	
	A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	C1	C2

© SD Peter Schultheiß

FACHBERATER FÜR FERTIGUNGSTECHNIK & INDIVIDUELLE FÖRDERUNG – RP STUTTGART

6

INDIVIDUELLE
FÖRDERUNG

iFBM

WIR MACHEN SCHULE

KOMPETENZ

RASTER

WILHELM
MAYBACH
SCHULE
STUTTGART

	Elementar					Selbständig			Kompetent	
	A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	C1	C2
   										
 										

INDIVIDUELLE
FÖRDERUNG

iFBM

WIR MACHEN SCHULE

KOMPETENZ

RASTER

WILHELM
MAYBACH
SCHULE
STUTTGART

	Elementar					Selbständig			Kompetent	
	A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	C1	C2
   										
 										

INDIVIDUELLE
FÖRDERUNG

iFBM

WIR MACHEN SCHULE



KOMPETENZRASTER

	Elementar					Selbständig			Kompetent	
	A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	C1	C2
   										
  										



WIR MACHEN SCHULE



KOMPETENZRASTER

	Elementar					Selbständig			Kompetent	
	A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	C1	C2
TEIL HÄKELN      	Ich kann jemanden benennen, der häkeln kann.	Ich kann eine Häkelnadel erkennen.	Ich kann einen gestrickten von einem gehäkelten Topflappen unterscheiden.	Ich kann eine Luftmasche erkennen	Ich kann eine feste Masche erkennen	Ich kann eine Luftmasche häkeln.	Ich kann eine feste Masche häkeln.	Ich kann ein Stäbchen häkeln.	Ich kann ein komplettes Teil ne	Ich kann ein komplettes Teil ohne Anleitung häkeln.
   										

WAS WÜRDEN SIE SICH JETZT ALS SCHÜLER WÜNSCHEN?



	Elementar					Selbständig			Kompetent	
	A1	A2	A3	A4	A5	B1	B2	B3	C1	C2
TEIL HÄKELN	Ich kann jemanden benennen, der häkeln kann.	Ich kann eine Häkelnadel erkennen.	Ich kann einen gestrickten von einem gehäkelten Topflappen unterscheiden.	Ich kann eine Luftmasche erkennen	Ich kann eine feste Masche erkennen	Ich kann eine Luftmasche häkeln.	Ich kann eine feste Masche häkeln.	Ich kann ein Stäbchen häkeln.	Ich kann ein komplettes Teil nach Anleitung häkeln.	Ich kann ein komplettes Teil ohne Anleitung häkeln.
										

© SD Peter Schultheiß

FACHBERATER FÜR FERTIGUNGSTECHNIK & INDIVIDUELLE FÖRDERUNG – RP STUTTGART

11

Fachforum 1: Projekt iFBM - Entwicklung und Umsetzung eines pädagogischen Konzepts

- Einstieg
Peter Schultheiß, FBU
- Vorstellung des Projekts iFBM
Jürgen Wittlinger, KM
- iFBM - Projektumsetzung Gewerbliche Schule Geislingen
Jochen Schurr, AL
- IF im Unterricht
Peter Schultheiß, FBU

Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

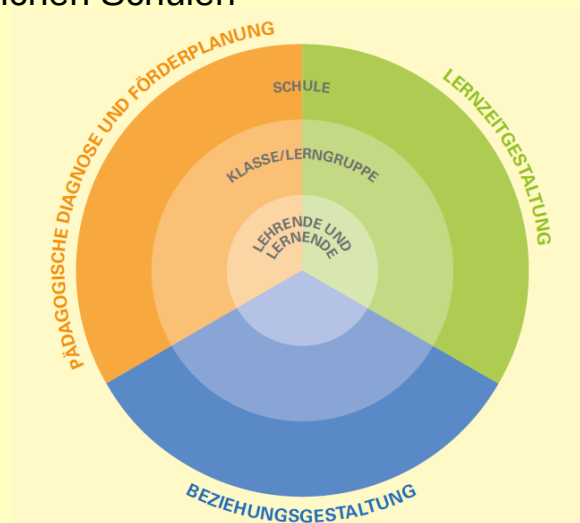
Fachforum 1: Projekt iFBM - Entwicklung und Umsetzung eines pädagogischen Konzepts

- Begriffsklärung zur individuellen Förderung
- Eckwerte des Projekts iFBM
- Pädagogisches Konzept iFBM
- Umsetzung im Rahmen eines Entwicklungsprojekts

Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Basismodell zur individuellen Förderung an beruflichen Schulen



Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Zentrale Aussagen zur individuellen Förderung an beruflichen Schulen in BW im Basismodell

- Starke und Schwache
- gute Beziehungen
- eine pädagogische Diagnose, Förderplanung
- Gestaltung der Lernzeit ist Kern der IF
- in der ganzen Schule verankert, Lehrkräfte kooperieren in Teams, Teil der systematischen Schulentwicklung

Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Eckwerte des Projekts iFBM

- 4 Schulen
- Start Februar 2015
- Ziele:
 - Individualisierter Unterricht für das erste [...] Ausbildungsjahr ist geplant, durchgeführt, evaluiert, dokumentiert und weitere Maßnahmen sind abgeleitet
 - Individualisierter Unterricht ist organisatorisch an der Schule implementiert
 - Arbeitsmaterialien und Good-Practice-Beispiele sind entwickelt
 - Ein pädagogisches Konzept ist entwickelt
- Beratung und Begleitung durch FBU, FBS
 - Konzeptentwicklung, Implementierung, Evaluationsinstrumente

**Lernendes
System**

Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Individuelle Förderung – Handlungsfelder

Beziehungs-
gestaltung

Pädagogische
Diagnose
und Förder-
planung

Lernzeit-
gestaltung

Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Lehrkräfte gestalten den Rahmen für den
Lernprozess der Schülerinnen und Schüler

- Kompetenzorientiertes Lernen (Lernfelder, Fach-, Methoden-, Sozialkompetenz)
- Lernen an einer vollständigen beruflichen Handlung (Projekte)
- Pädagogische / didaktische Instrumente
 - Didaktische Ablauf-, Jahrespläne
 - Kompetenzraster
 - Lernwegelisten
 - Binnendifferenzierte Lernaufgaben
 - Lerntagebuch

**Lernzeit-
gestaltung**

Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Lehrkräfte gestalten den Rahmen für den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler

- Verantwortung fördern
 - Reflexionsfähigkeit fördern
 - Kooperation ermöglichen
 - Individuelle Verarbeitung ermöglichen
 - Wechsel zwischen Erarbeitungs- und Verarbeitungsphasen
 - Wechsel zwischen individuellen und kooperativen Arbeitsweisen
 - Orientierung geben
 - Erfolge sichtbar machen
- nach Herold / Landherr

Das Lernen im Zentrum - iFBM

**Lernzeit-
gestaltung**



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Lehrkräfte gestalten den Rahmen für den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler

- Verantwortung fördern
 - Reflexionsfähigkeit fördern
 - Kooperation ermöglichen
 - Individuelle Verarbeitung ermöglichen
 - Wechsel zwischen Erarbeitungs- und Verarbeitungsphasen
 - Wechsel zwischen individuellen und kooperativen Arbeitsweisen
 - Orientierung geben
 - Erfolge sichtbar machen
- nach Herold / Landherr

Das Lernen im Zentrum - iFBM

**Lernzeit-
gestaltung**



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Angebot an und übernehmen die Verantwortung für ihren Lernprozess

Lehrkräfte ermitteln den Lernstand und
begleiten den Lernprozess

- Kompetenzraster
- Lernwegelisten, Ich-kann-Listen
- Lerntagebuch
- Portfolio
- Diagnostisches Gespräch zur Reflexion und Zielvereinbarung
- Maßnahmen, Förderplanung

**Pädagogische
Diagnose
und Förder-
Planung**

Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Schülerinnen und Schüler schätzen ihren
Lernstand selbst ein
und besprechen ihn mit einer Lehrkraft

- Kompetenzraster zur
eigenverantwortlichen individuellen
Lernstandsdiagnose
- Lernwegelisten, Ich-kann-Listen
- Lerntagebuch
- Portfolio
- Diagnostisches Gespräch zur Reflexion und Zielvereinbarung
- Maßnahmen, Förderplanung

**Pädagogische
Diagnose
und Förder-
Planung**

Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Schülerinnen und Schüler Lehrende

- Anforderungen an die Lehrenden
- Klassenklima
- Classroom-Management
- Rückmeldung und Fehlertoleranz

Beziehungs- Gestaltung

Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport



Unterrichtsentwicklung an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg

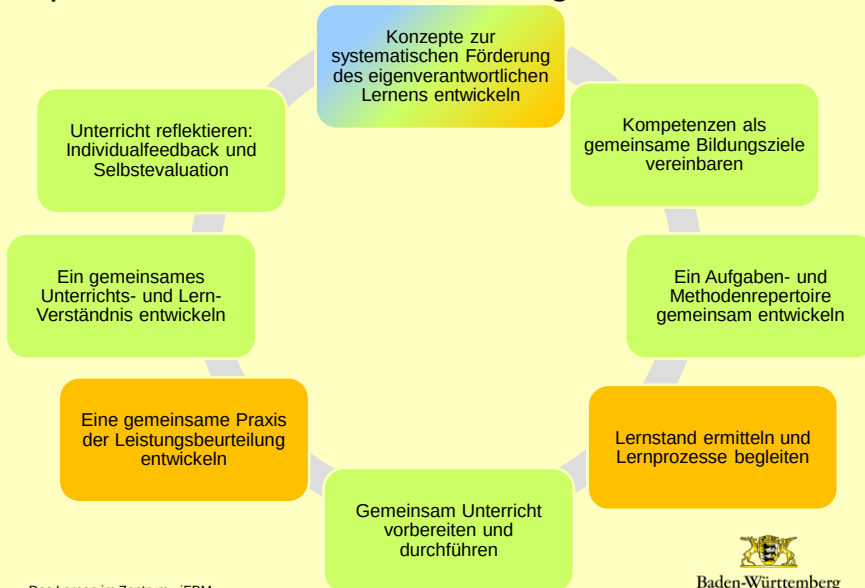
KONZEPT OES

 OES
Kooperativ
Entwickelnde
Schule

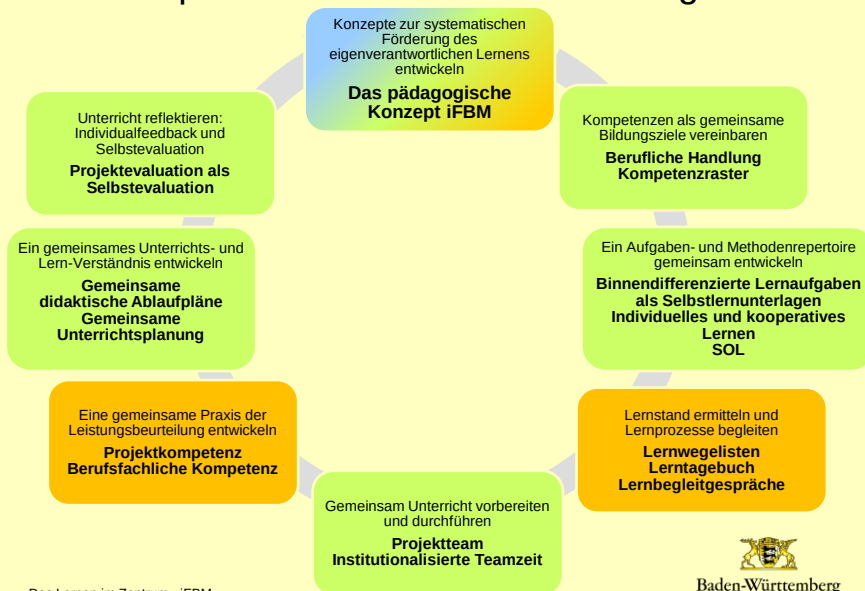

Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

operative Unterrichtsentwicklung



iFBM – operative Unterrichtsentwicklung



Fachforum 1: Projekt iFBM - Entwicklung und Umsetzung eines pädagogischen Konzepts

- Einstieg
Peter Schultheiß, FBU
- Vorstellung des Projekts iFBM
Jürgen Wittlinger, KM
- iFBM - Projektumsetzung Gewerbliche Schule Geislingen
Jochen Schurr, AL
- IF im Unterricht
Peter Schultheiß, FBU

Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Gewerbliche Schule Geislingen

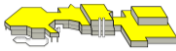


iFBM-Projektumsetzung der Gewerblichen Schule Geislingen



Folie 28

17.03.2015



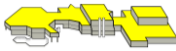
iFBM-Projektumsetzung der Gewerblichen Schule Geislingen

Inhalt:

- Ausschnitte aus dem Projektverlauf
- Einbindung des Qualitätsmanagements
- besondere Herausforderungen
- Bezug zu unserer Zielvereinbarung
- Umsetzungsansätze der Handlungsfelder von iF
- erste Erfahrungen

Folie 29

17.03.2015



Gemeinsames Grundverständnis



Folie 30

17.03.2015

Folie 31

17.03.2015

Kommunikation der Ziele

- * OPR_{neu} - Di. 24.06.14
15:30 Uhr ↳ Info durch St
- Di. 24.06.14
15:00 Uhr ↳ Info durch St
OPR (alt/neu)
- * Berufsgruppe - Do. 10.07.14 Notenkonferenz
↳ Info durch St
- * Betriebe
 - Mo. 2.08.14 H. Kroll / H. Göttinger / H. Dauth → zur Info in H. Dauth
 - Ende 33 13/14 - Infoschreiben an die Auszubildungsbezieher der MAIM-Klassen
 - Erstinfo an Pflegefachabsb. (Bd.-Info / Ausbilderinfo)

E. Spennacker Mo. 23.10.14

- Teamzeit (5.3.2014/20.15.)
 - * Mittwoch 13:45 - 15:15 Uhr
 - * Teamraum G101 (ganz leer, geparkt)
 - * in Stundenplan geparkt für IF-Team
 - Mo, Mi, Do, Fr, Sa, So
- Klassenzimmer
 - * Montag G204, G205, G202 für „Lehrsprache“
in der 80+2er Zeit
9:35 - 11:05 Uhr
 - * Dienstag W20 (W1), W208 (W2) „Lehrsprache“ innerhalb der Räume führen!
↳ Hausaufgaben??
- Haushalt
 - * ab HH 2015 gesonderte HH-Position innerhalb FT ausweisen
↳ Betrag: 7.500. €¹² - 10.000. €
- Fortbildung
 - * Me, So bitten, die Lehrerfortbildungsangebote zu suchen und im Teamzimmer G101 aushängen!?
- Coaching
 - ↳ Aufgabe der Fachberater



Projektplanung / Projektumsetzung



Interne Umsetzung GSG-Geislingen			
SW	Planung / Meilensteine	Umsetzung Plan / ist-Stand	erarbeitete Dokumente
Schuljahr 13/14			
SW 17	Vorbereitung Päd. Tag 28.01.15 Ziel: Schulung iFBM Gruppe 2 durch iFBM Gruppe 1 (Kerngruppe)	Themenfestlegung Päd-Tag: - Unterrichtsplanung - Handlungskompetenzraster - BFK-Kompetenzraster - Diagnose u. Förderplanung - Arbeiten im Team	Folie: FBM - Aktivitäten in Geislingen (Haus mit Säulen)
SW 17	Do. 29.01.15 Schulkonferenz Vorstellung iFBM-Projekt		Präsentation
SW 18	Erprobung BFK-Kompetenzraster im Unterricht / Vorbereitung Zielvereinbarungsgespräche mit den Schülern	Erprobungszeitraum für BFK- Kompetenzraster ist festgelegt	Kompetenzraster zum Thema Bohren Prozessbeschreibung, Arbeiten mit dem Kompetenzraster
SW 19	Pädagogischer Tag 13.02.14 / 9 Uhr -16 Uhr / Fachberaterunterstützung	Inhalt: Teil1: Informationen zum päd. Konzept / Basismodell Teil 2: Vermittlung der schulinternen iFBM Aktivitäten	Planung Start iFBM Gruppe 2

Folie 33

17.03.2015



Projektplanung / Projektumsetzung



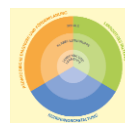
Interne Umsetzung GSG-Geislingen			
SW	Planung / Meilensteine	Umsetzung Plan / ist-Stand	erarbeitete Dokumente
Schuljahr 14/15			
SW 20	Einbindung der Allgemeinbildung in iFBM Unterstützung Wi-Fachberater	Terminplanung	Zeitplan siehe auch Dokumentation Ziel 3 der Zielvereinbarung
SW 21	Vorbereitung iFBM Fortbildung in Esslingen	Unterlagen und Arbeitsmaterialien bereitstellen	
SW 21	Do. 05.03.15 Kongress Filderhalle, Vorstellung iFBM-Projekt		Präsentation / Ablaufplan Forum
SW 22	iFBM Fortbildung Esslingen 09.03.15-11.03.15		
SW 23	Di. 17.03.15 Berufsgruppen-Sitzung	Klassenbildung 2015/16, Teambildung iFBM Gruppe 2, Planung der Schulung und Unterstützung Team 2 durch Team 1 (Kerngruppe)	

Folie 34

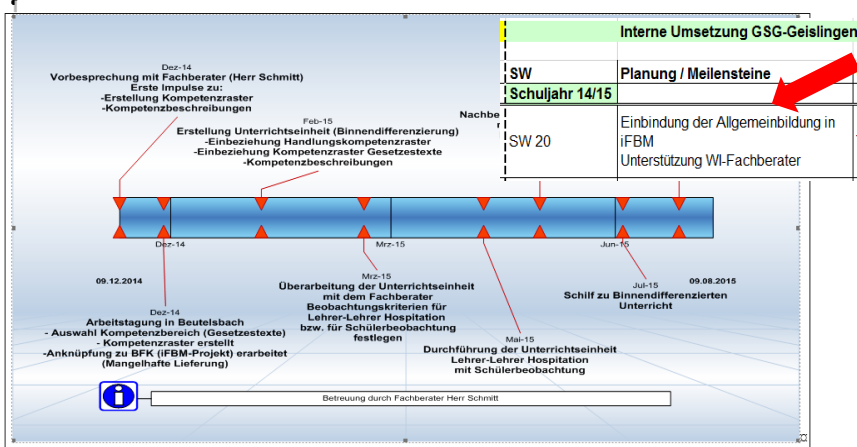
17.03.2015



Projektplanung / Projektumsetzung



Ziel(e)¶	Lehrer-Lehrer-Kooperation und Lehrer-Lehrer-Kommunikation ausbauen.¶	Indikator:¶	Anzahl der gemeinsam erstellten und umgesetzten Unterrichtsvorbereitungen, Anzahl der schulinternen Multiplikationsveranstaltungen.¶
Qualitätsbereich:¶	Durch Absprachen ergänzen und unterstützen wir uns in unserer Arbeit.¶	¶	Anbindung an das Projekt iFBM / Beratung durch Herr Schmitt / Arbeitsgruppenleitung Frau Nemeth¶
Leitbildbezug¶			

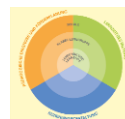


Folie 35

17.03.2015



Handlungsfeld Beziehungsgestaltung (Schule)



Stundenplan Grundstufe iFBM

	M1IM1	M1IM1	M1IM2	M1IM2
Tag				
Std.	Dienstag 1/3	Montag 1/2	Montag 1/2	Dienstag 2/4
1	Labor/Vt	BFK/Kb	D /Ne	Labor/Vt
2	Labor/Vt	BFK/Kb	Gk /Ne	Labor/Vt
3	Labor/Vt	BFK/Kb	Wi /Ne	Labor/Vt
4	Labor/Vt	D /Ne	BFK/Td	Labor/Vt
5	Werkstatt/Gl	Gk /Ne	BFK/Td	Werkstatt/Gl
6				
7	Werkstatt/Gl	Wi /Ne	BFK/Td	Werkstatt/Gl
8	Werkstatt/Gl	BFK/Td	BFK/Kb	Werkstatt/Gl
9	Werkstatt/Gl	BFK/Td	BFK/Kb	Werkstatt/Gl
10		BFK/Td	BFK/Kb	

 SOL-Zeiten / Lehrerkoooperation / Schülerberatung

Klassenzusammensetzung:

- Industriemechaniker
- Maschinen u. Anlagenführer
- Fertigungsmechaniker
- Zerspanungsmechaniker
- Gießereimechaniker

Schülerzahlen:

- M1IM1 22 Schüler
- M1IM2 23 Schüler

pro Lehrer (Lernbegleiter)
ca. 8 Schüler

Folie 36

17.03.2015



Ordnungsnummer: QUW 7.25
Version: 25.10.2011
Geltungsbereich: Alle Bereiche

3.0 Prozessbeschreibung:



17.03.2015



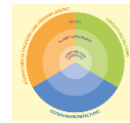
-  Mündliche Note.docx
-  Notengebung_BFK.docx
-  Notengebung_D_GK_WK.docx
-  Unterrichtsmaterialien.docx
-  Zielvereinbarung.docx

Lehrplan Primarstufe  Gewerbl. Schule	Unterrichtsmaterialien	Fach: _____
Folgende Materialien sind an allen Schultagen mitzuführen!!!		
• Ordner DIN-A4 • Register 10-fach • Taschenrechner (mit wissenschaftlichen Funktionen z.B. sin, cos, tan) • Füller oder Ink • Druckbleistifte: Stärke 0,7; 0,5; 0,35 • Geodreiecke: groß und klein • Radluschablone und Zirkel • Radiergummi • Textmarker: gelb und pink • Holzfarbstifte: 6 verschiedene Farben	    	
Name: _____	Seite: _____	Datum: _____

17.03.2015



Handlungsfeld Pädagogische Diagnose und Förderplanung



- Azubitestest



- Handlungskompetenzraster (Selbsteinschätzung / Beobachtung)
- Lernkompetenzraster

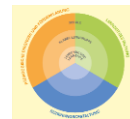
- Klassenarbeiten / sonstige Leistungsfeststellungen
- Pflege / Führung Portfolio

Folie 39

17.03.2015



Handlungsfeld Pädagogische Diagnose und Förderplanung



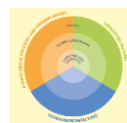
Handlungskompetenzraster (Selbsteinschätzung / Beobachtung / Entwicklungsmöglichkeiten)

Individuelle Förderung Gewerbliche Schule Geislingen		Handlungskompetenzraster (Projektkompetenz)					Grundstufe	
TSWEISE	Ich kann systematisch arbeiten.	LFS 1	LFS 2	LFS 3	LFS 4	LFS 5	PLANUNGS- FÄHIGKEIT	METHODENK
		Ich kann Arbeitstechniken mit Unterstützung einüben. Ich kann sorgsam mit meinen Arbeitsmaterialien umgehen und führe es stets mit mir.	→ Ich bearbeite Aufgaben nach vorgegebenem Schema. → Ich arbeite selbstständig. → Ich wende eingeübte Arbeitstechniken an.	→ Ich strukturiere Aufgaben zeitlich. → Ich strukturiere Aufgaben inhaltlich. → Ich strukturiere Arbeitsergebnisse.	→ Ich löse Aufgaben zielgerichtet. → Ich plane Aufgaben termingerecht. → Ich übertrage Arbeitstechniken auf weitere Aufgaben.	→ Ich arbeite zielgerichtet. → Ich arbeite systematisch. → Ich passe meinen Arbeitsplan an. → Ich optimiere Arbeitsergebnisse.		

Individuelle Förderung Gewerbliche Schule Geislingen		Dokumentation Kompetenzentwicklung			Name: _____
					Grundstufe: _____
Datum	Lehrer	Kompetenz	Einstufung-/Beschreibung (Lehrer-Schüler)	Entwicklungsmöglichkeiten (Lehrer-Schüler)	
20.01.15	Sc	Arbeitsweise	Der Schüler arbeitet weitgehend selbstständig und wendet eingeübte Arbeitstechniken an.	Arbeitsergebnisse strukturierter darstellen. Auf übersichtliche Darstellung achten. Verwenden von Tabellen u. wichtige Erkenntnisse farbiger darstellen. Zeitvorgaben beachten.	



Handlungsfeld Pädagogische Diagnose und Förderplanung



Förderplanung:

Zielvereinbarungsgespräch → Zielvereinbarung → Zielverfolgung → Zielerfüllung

Individuelle Förderung Gewerbliche Schule Geislingen	Reflexions- und Zielvereinbarungsgespräch	1. Gespräch Betreuer: [REDACTED]
1. Kompetenzthema: Planungsfähigkeit 2. Kompetenzthema: Teamfähigkeit Reflexion: T. [REDACTED] fühlt sich in seiner Ausbildung und in seinem schulischen Umfeld wohl. Das Testergebnis fiel bei T. [REDACTED] positiv aus. Lob: Das technische Verständnis liegt am oberen Ende des Durchschnittsbereichs. Die Rechtschreibfähigkeiten sind weit überdurchschnittlich ausgeprägt.		

Folie 41
17.03.2015



Handlungsfeld Pädagogische Diagnose und Förderplanung



Entwicklungsmöglichkeiten: Es wurde wahrgenommen, dass T. [REDACTED] sehr überzeugt von sich ist und Arbeitsaufträge und deren Sinn gerne zuerst diskutiert. Er sollte seine Arbeiten bezüglich der Anweisung und Zeiteinteilung zielgerichteter erledigen. Es konnte beobachtet werden, dass T. [REDACTED] phasenweise nicht mit allen Gruppenmitgliedern in Kontakt ist. Er sollte aktiver auf seine Gruppenmitglieder zugehen und diesen eine Hilfestellung anbieten. Dabei sollte er alle Gruppenmitglieder an den Lösungen und Ideen teilhaben lassen. Das Kollegium ist der Ansicht, dass sich T. [REDACTED] in diesen Bereichen weiterentwickeln kann.		
Zielvereinbarungen: → Für kommende Gruppenarbeiten: Übernahme der Rolle des Koordinators. → Arbeitsaufträge ohne Diskussion beginnen.		
 _____ Auszubildender	 _____ Betreuende Lehrkraft	_____ Ausbilder, Datum
Name: [REDACTED]	Seite:	Datum: 03.11.2014

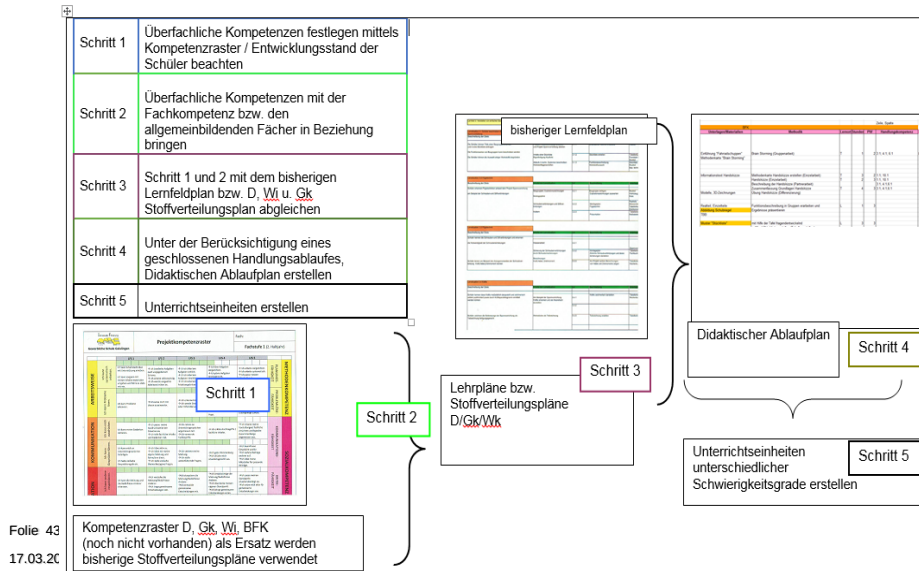
Folie 42
17.03.2015



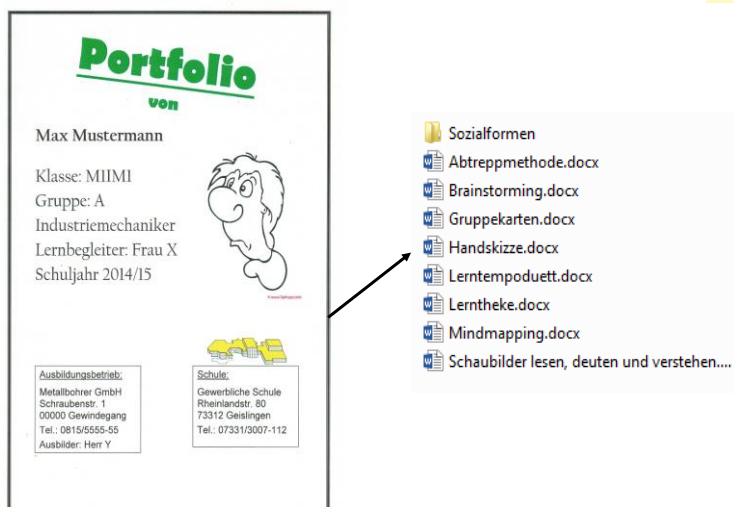
Handlungsfeld Lernzeitgestaltung



Unterrichtssystematik iEBM der Gewerblichen Schule Geislingen / Prozessbeschreibung iEBM 01

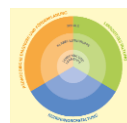


Handlungsfeld Lernzeitgestaltung





Erste Erfahrungen



Schülerinnen / Schüler:

- Zielvereinbarungsgespräche zeigen Verbesserungsmöglichkeiten auf
- Lehrer kümmert sich um uns
- Zielvereinbarungen sind teilweise nicht nachvollziehbar
- Unterricht ist abwechslungsreich und bietet Entwicklungsmöglichkeiten
- Notendurchschnitt der ersten Klassenarbeiten ist 3,0 / Themen klarer abgrenzen

Lehrerinnen / Lehrer:

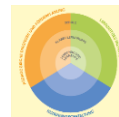
- hoher Zeitaufwand
- man fühlt sich manchmal überfordert
- intensiverer Kontakt zu Schülern
- positiv ist, jeder Kollege bekommt Einblicke in die verschiedenen Fächer => Verzahnung
- große Freude ist die Teamarbeit
- Rolle des Lernbegleiters muss erlernt u. gefunden werden
- mehr Kooperationszeit notwendig
- Lehr- und Lernstruktur muss neu durchdacht und gelernt werden

Folie 45

17.03.2015



Ausblick / Projektumsetzung



Interne Umsetzung GSG-Geislingen			
SW	Planung / Meilensteine	Umsetzung Plan / ist-Stand	erarbeitete Dokumente
Schuljahr 14/15			
SW 24	Information Evaluationsgruppe über anstehende iFBM - Evaluation		Zeitplan Herr Brand (Fachberater)
SW 25	14.04.15 iFBM Drehscheibe		
SW 28	Fachberatertermin 07.05.15 / 14 Uhr (Herr Schultheiß, Herr Niemayer)		
	Start Evaluation iFBM-Projekt	extern	Zeitplan / Evaluationsinstrumente Herr Brand
SW 31	Evaluationsergebnis an Herr Brand übermitteln		Zeitplan Herr Brand (Fachberater)
	Evaluationsergebnisse für die Weiterentwicklung des iFBM-Projekts aufarbeiten		
SW 37	Mi. 22.07.15 / WI - Fortbildungsauftritt in Geislingen zum Thema IF		Unterlagen Herr Schmitt (Fachberater)

Folie 46

17.03.2015

Fachforum 1: Projekt iFBM - Entwicklung und Umsetzung eines pädagogischen Konzepts

- Einstieg
Peter Schultheiß, FBU
- Vorstellung des Projekts iFBM
Jürgen Wittlinger, KM
- iFBM - Projektumsetzung Gewerbliche Schule Geislingen
Jochen Schurr, AL
- IF im Unterricht
Peter Schultheiß, FBU

Das Lernen im Zentrum - iFBM


Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

